

Weihnachten im Altenheim

Für viele Senioren im Altenheim ist die Weihnachtszeit eine Zeit der Ruhe und Geborgenheit. Glänzende Augen und viele verschiedene Lichter gehören zu diesem Fest dazu, wie der Duft von selbstgebackenen Plätzchen und toller Weihnachtsmusik. In den meisten Altenheimen fangen die Pfleger mit den Weihnachtsvorbereitungen schon lange vor der Adventszeit an, gemeinsames Singen der Bewohner, Backen und Basteln von Dekorationen stimmen die meiste Rentner auf das Fest ein. In der Adventszeit werden von den Einrichtungen oft Singgruppen oder Chöre eingeladen. Auch Kindergartenkinder kommen zu Besuch und begeistern die Senioren. An vergessene Kindheitserinnerungen oder geliebte Bräuche der eigenen Familie wird sich während dieser Aktivitäten oft erinnert.

Für die meisten Familien hängt Weihnachten mit der Familie zusammen, weswegen viele Senioren besucht oder sogar nach Hause geholt werden. Allerdings ist das nicht immer der Fall, jeder sechste Rentner über 70 Jahren feiert sein Weinachten alleine, aber sie können an einer von den Pflegern organisierten Weihnachtsfeier teilnehmen. Lametta, Kugeln, Lichterketten und Tannenzweige werden auf den Etagen, in den Zimmern und den Gemeinschaftsräumen verteilt.

Gemeinsam richten die Bewohner am Weihnachtstag einen Raum ein, bis er aussieht wie ein Café. Es gibt Stollen, Kaffee und Plätzchen. An Heiligabend gibt es beispielsweise Kartoffelsalat mit Würstchen. Das ist bei Manchen Kult. An den Weihnachtstagen tischen die Mitarbeiter Festmenüs auf: Am ersten Feiertag gibt es oft gefülltes Hähnchenbrustfilet mit Bärlauch, tags darauf Wildgulasch mit Waldpilzen. Die Tischdekoration nimmt Rücksicht auf die dementen Bewohner: Statt einer Dekoration aus echten Kerzen oder Tannenzweigen, werden die Tische mit Salzbrezeln oder Schokostückchen geschmückt.



Text von Katharina und Emilia, Journalismuskurs 8